**Season 3: [Rainbowunicorn-Haus Arc]**

"Richtet meinen Eltern aus, ihre Tochter ist zurückgekehrt und bereit ihrem Wunsch der Verlobung mit dem [Hausname] einzugehen. Ich gehe in mein Zimmer. Nachdem ich mich von meinem Entführer befreien konnte, bin ich erschöpft." Ein Wächter antwortet "Sehr wohl und die Wächter gehen zu ihren Posten zurück."

Louann kampft gegen Bruder:

Bruder entscheidet sich lousnn in ein Leben zu stecken wo sie mit rebecca eine Familie gegründet hat. Aber louann erkennt recht schnell, dass das fake ust, weil sie weiß, dass rebecca sie so nicht sieht.

Dann kann sie zu der illusion ihres Bruders welches sie uhm zeigt. Er ist dort Herr ihres Hauses als jüngerer Bruder. Ihre eltern haben abgedankt und lousnn hat ihm freuwillig den platz überlassen. Er hat macht, geld und den titel des haus herren. "Bist du zufrieden?" Fragt sie. "Ja, unsere Eltern meinten es ust endlich soweit und dank dir, die mir die position überlassen wollte ist mein traum endlich war geworden." "Ja, du hast jetzt Macht" Antwortet louann nüchtern. "Nein" louann schaut verblüfft zu ihrem bruder, der sie freudig angriest. "Ihr habt mich endlich alle anerkannt. Vielen Dank, dass du meine Mühen zu schätzen weißt."antwortet er Freudestrahlend. Louann schaut bedrückt zu boden, fasst sich dann wieder und lãchelt gequält "Das tue ich." Während sie in die Realität zurück kommt und ihr bruder vor ihr tot zu boden fällt.

Sabrina wird gefoltert. [Magie Fact: Artefakte sind auch Engelsflügel, Horm vom Einhorn. Weswegen diese oft mehr Kraft haben, wenn sie wissen wie man es einsetzt. Wenn man sie abschneidet haben sie nur begrenzt Magie und je länger sie getrennt vom Lebenden Organismus sind, desto schwächer ist diese soezielle artefakt. Blut, knochen usw. unterstehen nicht diesen regeln, das das hörere Magie ist und engels federn nur artefakte, wie pflanzen, kräuter, runen, usw.]

Pyronus kommt sie retten (alleine) bzw. Der bruder hilft ihm sie zu finden und an mamchen wachen vorbeizu kommen. Er vernichtet alle bereits entfernten federn mit seinem Feuer und besiegt alle wächter.

Wenn die anderen sich wieder mit pyronus und Sabrina vereinigen hat Sabrina keine Flügel mehr (abgeschnitten, weil zu kaputt und Sabrina bat auch darum diese Schande los zu werden). Mitsu merkt das sie sich verändert hat und nimmt daher den Vorschlag an ihren Bruder zu heiraten als symbol für einen Zusammenschluss von 'dem symbol der REBELLION' und eines der hohen Häuser, damit eventuell ein friedliches zusammenleben dadurch gefördert wird.

Plot A:  
Louann kehrt nach Hause zurück.   
Louann im Schloss erfährt davon, dass Mitsu ein paar Tage vor dem Angriff auf die Akademie beim Sklavenhaus war und man dadurch die Akademie gefunden hat. Mitsu wurde zwar irgendwann aufgekauft, aber das sie frei rumläuft und so töricht war ihre Mutter jn dem riesgen Gebäude Nacht für Nacht zu suchen, bis Mitsu eines Nachts die eiegene Mutter gefunden hat und durch die Conversation entdeckt und daraufhin bis zur Akademie zurück verfolgt wirde.

Louann tötet ihre Familie Mithilfe von hoher Magie. Sie erweckt erschaft mit den Leichen von wachen Kagami und Rebecca als Seelenlose Kämpfer, die ihre Eltern töten.  
Ihr Bruder kann aber ebenfalls mit hoher Magie agieren und schafft es die erschaffen Hüllen zu zerstören. Louann sagt gefühlsmäßig und kalt "Du movhtest schon immer diese blutigen und manipulativen Spiele. Dann lass uns spielen. Schauen wir mal was stärker ist, die Freude an Macht über anderer oder der blutdurstige Wunsch nach Rache!" Beide beginnen in die Seele des anderen ein zu greifen und spielen mit den Erinnerungne und Hoffungen und Träumen des anderen. Schluss endlich schaft Louann es ihren Bruder zu ermorden und nimmt öffentlich die Leadposition des Hauses an mit der tragischen Story, ihre Familie sei von einem anderen Haus ermordet worden.

Mitsu tötet Louann und wird das Symbol der Freiheit und Stärke der Sklaven. Mitsus letzter Angriff war ohne Magie, sie ramte mit purer Körperkraft ihre Fingernägel in Louanns Herz, die gerade erst einen schweren Zauber, den Rebecca ihr beibrachte und sie zuvor dabei immer versagt hatte, Mitsu knapp verfehlt hat.  
Die ermodung wurde öffentlich vor einem breiten Publikum vorgeführt die etwas weiter entfernt zu sah. Darunter auch Yuna und Renji. Mitsu konnte Yunas erschrockenen und unverständnissvollen Blick noch sehen, dann schüttelte yuna leicht den Kopf und dreht sich um. Zusammen mit renji verschwindet sie in der Masse. Mitsu schaute betrübt zu ihr bis sie verschwand. Ihr Blick wanderte zum Boden. Emotionslos starrte sie vor sich hin und musste dabei jegliche Art von Trauer bekämpfen.

Plot B: Sarbina wird von ihrer Familie wieder gefunden. Und naiv wie Sarbina ist denkt sie, man hilft ihr jetzt, da sie in der Academy sogar mehr Magie wirken gelernt hat. Doch sie wird sofot in Ketten gelegt und wie eine Kriminelle in ein Käfig gesteckt. Sie kann im Raum verschiedene rostige, blutverschirte Werkzeuge sehen und weitere leere Käfige. Überall im Raum sind vereinzelt Engelsflügelfedern zu sehen, die etwas rot gefärbt sind. Dort reißt amn ihr Feder für Feder die Flügel aus und schneidet sie am Ende komplett ab.

„Blut beschmirte Federn geben keine guten Magischen Artefakte mehr ab.“ Weshalb Sabrina nicht sofort alle Flügel ausgerissen werden. Es fängt immer etwas an zu bluten und, solange sie an Sabrina dran sind, können diese gereinigt werden und haben nicht ihre magische Kraft verloren.

Eine Gruppe der Klasse: Pyronus, Chloe, Dana versuchen sie zu retten.

**Mitsu Louann Kampf:**

"Mitsu du musst mich töten." "Das... das möchte ich nicht." erwieert Mitsu verunsichert mit runterhängenden Ohren von dem ungewöhnlich Verhalten ihrer alten Klassenkameraden. Louann fängt leisten an zu kichern welches immer lauter wird: "Ich sehe sie. Alle! Kagami, Rebecca, .... Sie sagen, dass ich es nicht verdienen zu leben." Mitsu verstand sofort: "Louann, du hast Blutmagie verwendet. Du weißt, daß keiner von ihnen das sagen würde, vorallem Rebecca. Sie hat ihr Leben gegeben damals als..." "Als sie das Sklavenhaus meiner Familie in die Luftgsprängt hat." Beendet Louann den Satz. "Wir haben euch eingesperrt, gefoltert, unterdrückt und zum schwer Schuften gezwungen. Wir haben unzählige von euch abgeschlachtet, nur wenn ihr es gewagt habt ein kleinen itti pitti Finger gegen uns zu erheben." schreit Louann in ihrem Wahn. Mistsu weicht an paar Schritte zurück im Angesicht des wahnsinnigen, psychotischen Verhaltens ihrer Kamaradin. "Louann..." Versucht Mitsu mit ruhiger und snafter Stimme Louann etwas zu beruhigen, "Keiner von uns gibt dir die Schuld für die Machenschaften deiner Eltern." Louanns Emotionen wichen aus ihren Augen. Langsam schaut Louann im Raum umher. Vorsichtig schreitet Mitsu wieder auf sie zu mit einer Hand leicht ausgestreckt, um Louann zu signalisieren, dass sie leine Bedrohung darstellt. "Siehst du, niemand ist hier. Nur wir beide und wir können das wieder hinbekommen." Aufeinmal fixiert Louann einen Punkt in der Ferne. Unsicher bleibt Mitsu wieder stehen. "Louann? Hörst du mich? Lass mich dir helfen."

Mitsu macht gerade wieder die ansatz auf sie zu zugehen, da richtet Louann aufeinmal starrt ihren Auge auf Mitsu ohne ihren redtlichen Körper nur um 1 millimetrr zu bewegen. Mitsu erstarrt, ihr ganzes Fell sträubt sich vor Furcht, während Louann sich Puppebartig, in Mitsus Richtugn dreht. "Du hast recht. Es ist nicht NUR meinte Schuld." Ihr Gesicht zieht sich zu einer wutentspranden grenasse zusammen. "Du hast sie umgebracht." "Was?" Gibt Mitsu verwundert zurück. "Dein Wunsch deine Mutter zu sehen. Wie viele von den Schülern und Lehrern starben wohl an dem Tag? Hast du dich jetzt bei Chloe entschuldigt, dafür das er bei der Rettungsaktion deiner Mutter sein Leben lassen musste, deiner Mutter DIE DICH NICHT MAL WOLLTE." schrie Louann die letzten Worte ihres Satzes. Sichtlich verunsichert weicht Mitsu immer weiter zurück, während Louann wutentbranmt auf sie zu stampft. "Du weißt, dass war nie meine..." "Und doch klebt ihr Blut an deinen Händen." "Louann bitte hört auf." Flegt Mitsu sie an. "Gesteh es dir an. Alle starben für einen Wunsch, der ohnehin nicht in Erfüllung gehen sollte. Sie hat dich verachtet." "Louann bitte..." Mitsu stolpert zurück während sie ihre Ohren Zu hält in der Hoffung ihre Worte nicht an sich ran zu lassen. "Sie sind gestorben für nicht." Langsam laufen Louanns Augen rot an. Doch das bekommt Mitsu nicht mehr mit die sich verzweifelt zusammengekauert auf dem Boden holt der Schwanz zwischen ihren Arm und Arm eingeklemmt, während sie immer noch versucht die verletztenden Worte nicht ihre Kontrolle verlieren zu lassen. "Selsbt deine Mutter hat den Tod dich vorgezogen!" Dieser Satz gibt Mitsu den Rest. Voller zorn brüllt sie laut aus und stürmte mit ausgefahren Krallen auf Louann zu.

Louann kann noch ein Schwert einer der Wächter greifen, die leblos auf dem Boden liegen bevor Mitsu sie erreicht. Mit einem hellen Funken ihres Hornes steht sie innerhalb 1 sekunde hinter Mitsu. Sie schwinkt das Schwert einmal weit ausgestreckt um sich. Das Schwert schneidet Mitsus Rücken. Mistu geht mit einem quallverzwrrten schrie zu Boden, da holt Louann mit dem Schwert von oben aus. Kurz bevor das Schwert Mitsus Kopf zerteilen konnte, hatte Mitsu ihre Krallen schützend übersichtlich gehalten. Mit einem kraftvollen Stoß ihrer Krallen befördert Mitsu Louann ein paar Meter nach hinten.

Season 3: [Mitsu, Limiel, Renji, Sotho und Ariko sind in einer anderen Hütte!]

Alle noch hinterbliebenden suchen eine Versteck/Unterkunft in der nächsten Stadt, [Name], ein Stadt in der keines der großen Häuser derzeit regiert. .......

Tyler wollte gerade aus der Tür raus, um irgendwo Essen zu beschaffen. Er dreht sich nochmal um und winkte seine doch recht niedergeschlagenen und erschöpfen Freunde zu und aufeinmal wurde alles schwarz. Es war totenstille.

Tyler öffnete wieder seine Augen und fand sich auf dem Bodenliegend wieder um ihm herum dichter Rauch. Er vernahm kein Ton. Er schaute verwirrt umher und suchte nach der Hütte in der er eben noch stand. Langsam vernahm er ein irritierenden und schmerzhaften schrillen Ton unter dem langsam die Geräusche wieder kehren. Menschen schreien und weinten. Er versuchte sich aufzupeppen und schmerzvertehrt knallte er sofort wieder zu Boden. Sein Körper war von Prellungen überseht und ein spitzer holzplitter rackte aus kurz unterhalb seiner rechten Riopen raus. Voller Schmerz versuchte er nur einen Kopf zu rühren, um seine Freunde in dem durcheinander von Schreien und Schritten zu finden. Der Rauch hatte sich schon einwenig gelegt und er erblickt zwischen den Mengen an flüchteten und verzweifelten Wesen, die an ihn vorbei rennen, die Hütte, die nichts mehr als Asche und Trümmer war.

"Aaahrg" schreit Yuna, während sie mühsam versucht mit aller Kraft mehrere schwere Holzbretter von Luke runter zu schieben. Ihr Gesicht ist von Tränen überseht. "Luke, hilf mir. Ich weiß nicht weiter. Was soll ich tun. Ich kann nicht. Ich weißt nicht." Bricht Yuna wieder in Tränen aus. Luke, dessen Kopf und halber Oberkörper gerade noch vom Schutthaufen verschont geblieben ist, zwingt sich ein Lächeln auf. "Es ist ok. Du hast alles versucht. Hilf den anderen und haut ab!" Yuna stürzt verzweifelt z zu Boden auf die Knie. "Ich kann nicht... ich." Verzweifelt blickt sie hinter sich, wo zusammen gekauert auf den Boden Chloe hockt und sich die Ohren zu hält. "CHLOE HILF MIR. WIR... WIR MÜSSEN IHN DA RAUS HOLEN. CHLOE HÖRST DU MICH. CHLOE HÖR MIR DOCH ZU." Doch Chloe reagiert kein bisschen, sie hockte dort und summte leise ein Lied vor sich hin während sie start vor sich auf den Boden schaute. "CHLOE!" schrie Yuna erneut. "Ihr müsst hier weg. Wer weiß ob hier gleich noch Soldaten auftauchen." Yuna schaut hektisch zwischen Chloe, die immer noch prallisiert auf dem Boden hockte und den hilflosen von Holzbrettern eingeklemmt Luke an. "Yuna, Chloe, Hilfe!" Kam ein ruft ein paar Meter weiter. Yuna Sprung auf und verzog kurz vor Schmerz das Gesicht, auch sie hatte ein paar Schrammen davon getragen. Da erblickte sie Dana ein paar Meger weiter, ihr Bein war eingeklemmt. Yuna hinkte so schnell zu konnte zu ihr hin über das ganze Geröll. "Wir müssen es zusammen versuchen anzuheben." sagte Dana, während sie ihren Schmerz, Angst und Verzweiflung rubterschluckte. "Ich bin nicht stark genug." Schluchtzet Yuna, die sich etwas beruht hatte. "Ist.. ist schon okay. Wir machen es gemeinsam.... ok. Ich kenne den Zauber, um Objekte zum schweben zu bringen. Aber auch für mich allein ist das zu schwer. Gemeinsam... ok?" Yuna nickte einverstanden, während sie sich die Tränen aus dem Gesicht wischte und sich bereit machte den Stein anzuheben. Dana fing an von drei runterzuzählen und bei Null drückte Yuna so kräftig sie konnte und Dana stäte ihre Handflächen angestrengt gegen die Luft, als würde sie etwas schweres unsichtbares tragen und da heute sich der Stein. Blitzschnell zig Dana ihre Beine heraus. Ihr Blick gefror. Sie hatte kaum Schmerzen gespürt. Ihr war klar gewesen, dass das ein schlechtes Zeichen war, aber nun mit den Blick auf ihre Beine... oder was davon noch übrig war, trifft sie sehr. Auch Yuna hält ihre zitternden Hände erschrocken vor den Mund.

Der beschleunigte und schwere Atmung von Dana war deutlich zu hören als sie unglaubwürdig durch die Gegend schaut. Auch Yuna ist völlig überfordert und bekommt keinen einzigen Ton raus. Da holt Dana tief Luft und sagt ruhig, aber bestimmend "Hilf mir rüber zu Luke. Vieleixht bekommen wir ihn gemeinsam raus." Wortlos nickte Yuna und greift Dana unter die Arme. Zusammen humpeln sie langsam zurück.

Die Menschen um Tyler herum werden immer hektischer. Auch die Schreie aus der Ferne werden aufeinmal wieder mehr. Echtzend hieft er sich hoch und schaut in die Ferne, in die Richtung wo die Schreie und die verängstigtenen Menschen kommen. In mitten dem Rauch kann er ein paar Silouwttwn ausmachen. Angestrengt kneift er seine Augen zu, in der hoffung besser erkennen zu können was da vor sich geht. Erschrocken Atment er ein. Er sieht mehrerer Silouetten, die andere Wesen angreifen bis diese zu Boden gehen.

Zwei Sekunden starrt er wie gebannt auf das blutige Spiel der Silouetten im Rauch, dann kommt er zur Besinnung und mit einem schmerzvollen ruck zwingt er sich auf die Beine. Stützen hält ein seine Hand an seine Seite, um die Schmerzen des Holzspilters besser ertragen zu können. Er schleppt sich zu dem Trümmer Haufen. Etwas erleichtert atmet er kurz aus, als er Yuna und Dana lebendig auf findet, wie diese Luke gerade aus den Holztrümmern befreien. "WIR MÜSSEN HIER SCHLEUNIGST WEG." greischt er so laut es seine Verletzungen zu lassen. Die anderne schauen erleichtert, dass er am Leben ist, zu ihm auf. Tylrr stolpert ihnen in die Trümmer. "Hier sind Soldaten, Wächter Irgendwas und sie kommen um uns alle zu töten." sagt Tyler hektisch. "Okay, Yuna du hilft Luke, er ist nicht so schwer verletzt, ih solltest du stemmen können. Uhr beruscht auch Chloe mitzuziehen. Tyler, kannst du mir helfen. Du bist kräftiger als Yuna und ich kann gerade kaum alleine laufen." erklärt Dana den anderen. Yuna sützt sofort Luke und beide laufen mit wackeligen Beinen.

auf Chloe zu, die immer noch vor sich hin sing. Tyler geht auf Danas Linke Seote um diese zu stützen ohne dass der Holzsplitter im Weg ist und Beide schreiten mühsam und Schmerzen verzerrt und Schritt nach dem anderen zu gehen. Tyler schaute verängstigt zurück. Und kamn die Sioulwtten nun ganz deutlich als Wächter erkennen, die ihnen schon sehr Nah sind. "So schaffen wir das nicht qir sind zu langsam." Keucht Tyler verängstigt wieder mit seinem Blick auf die näher kommenden Wächter gerichtet.

Da passiert es, er stolpert über einen von den zerstören Häuser herumleigendes Geröll und beiden setzen zu Boden. Tyler schreckt wieder auf, der Schmerz fährt durch seinen ganzen Körper. Vor sich sieht er Yuna die verzweifelt versucht Chloe mit sich zu ziehen oder sie zur Besinnung zu bringen, während sie weiterhin mühsam Luke stützt. Er schaut zurück und sieht die Wächter nur noch eine Meter entfernt. Neben sich liegt Dana dich sich versucht aufzupeppen. Er sieht deutlich wie ihre Lippen sich bewegen, doch er nimmt kein einziges Wort war. Er schaut zurück zu Yuna, die nun Chloe unsanft zu Boden gestoßen hat. Regungslos sieht er zu wie Yuna verzweifelt veruscht Chloe mit zu reißen, immer wieder verängstigt zurück zu den wächtern schauend bis Yuna Luke packt und mit ihm davon läuft. Tyler schaut wieder zurück zu den Wächtern, dass Symbol des Hauses [Name], auf dem Wappen ihrer Uniform ist bereits gut auszumachen. Dana schüttelt Tyler verzweifelt, der endlich wieder ihn ihre Richtung schaut. "Wir müssen hier weg." Kann er von Danas Lippen ablesen. "Wir müssen hier weg." Hört er eine kleine Kinderstimme sagen und kurz erscheint ein kleines junges Mädchen vor ihm mit verängstigt Miene, während sie Tyler mit ihren großen grauen Augen Anschuldigung anschaut. Tylers Augen weiten sich und er erhebt sich endlich. Einweig erleichtert streckt Dana ihre Hand hikfesuchend nach ihm aus. Sie glaubt daran, dass sie das gemeinsam noch daraus schaffen.

Da rennt Tyler los. Erschrocken schaut Dana ihn hinter her, wie er Chloes Arm greif und sie mit sich zieht.

Bestürzt schaut Dana zurück zu den Wächtern die nur noch ein paar Meter entfernt sind. Langsam Zerrt sich Dana über den Boden. Ein Wächter kommt genau auf sie zu. Ein paar große Steine fliegen auf Dana zu. Mit Mühe kann sie 3 davon umlenken und der letzte verfehlt sie knapp. Dana schleifst sich weiterhjn rückwärts vom Wächter weg. Aufeinmal stößt sie gegen ein Hinternis. Zitternd dreht blickt sie langsam hinter sich. Hinter sich ein Wächter mit gezücktem Schwert.

Noch ein Blick an dem Wächter vorbei in der letzten Hoffnung, dass Tyler oder auch Yuna zurück kommen. Aber nichts....

[Später erzählt Luke davon dass er sowas schon mal erlebt hat in seinem Heimatdorf, dass unter einem großen Haus lebte. Nun dort hatte er Glück, dass er zum Zeitpunkt des Überfalls sich mit seinem Skateboard davon gestohlen hatte, um etwas zu fahren und später ein zerstörtes Dorf wieder fand. -> von wegen das man nirgends sicher ist und der Krieg jedes Dorf und jede Stadt, ob unter einer angeblichen Sicherheit eines Ahises oder nicht ist unwichtig; Chloe summt weiter vor sich hin. Yuna sucht nach den anderen (Mitsu, Ariko, Renji, Lumiel, Sh) und Tyler hört Luke zu.]

Part ??:

"AHHHHH" Ein schmerzverzerrender schrei hallt aus einem der Räume heraus. Erschrocken rennt Pyronus auf das Haus zu. Ohne zu zögern reißt er die Tür so stark auf, dass diese aus den Angeln bricht. "Sabrina was...." mitten im Satz verstummt Pyronus, während er seine Augen ersetzt aufreißt beim Anblick. Ein blutverschmirtes Messer liegt auf dem kalten, dreckigen Holzboden neben der mit dem Bauch auf dem Bodenliegenden Sabrina, derer Körper sich immer wieder Rückhalt zusammen zieht. Er stürmte zu ihr und wendet sie zu sich, während er sie mit einer Hand etwas stürtzt und die andere zu ihrem Handgelenk wandert. Ein kurzer erleichternde Ausatmer entführt Draco. Sie hat noch einen Puls. "Wo warst du?" Schluchtzt Sabrina während sie ihre Tränen unter laufenden Augen öffnet. Bevor Draco was sagen konnte, schreit Sabrina weiter: "Wie konntest du mich allein lassen. Wie konntest du es nur. Du musst bei mir bleiben." Damit fällt sie Draco um den Hals und schnipft "ich habe doch nur noch dich." Draco schaut erneut zum Messer und nimmt Sabrina dann langsam in dem Arm. "Verzeih mir."

Da bemerkt Draco die Schnittverletzung and Sarbinas Flügelansatz, woraufhin er Sabrina behutsam von sich drückt. "Hast du versucht deine Flügel zu entfernen." Versucht er ruhig zu sagen, wobei eine gewisse sorgen oller Tonfall ihm nicht gelingt zu ubterdrücken. "Ich aknn di nicht behalten. Die müssen ab. Ich will nichts mehr damit zu tun haben." Weint Sabrina während sie ich immer wieder ihre Tränen abwischen die nicht aufhören zu fließen. Draco schaut erneut auf ihre zerrupften und bereits Blutbefläcktend Überreste ihrer Flügel. Er atmet einmal tief aus und legt beruhigend eine Hand auf ihre Schultern und schaut sie dabei ernst in die Augen. "Wenn das wirklich dein Wunsch sein sollte, werde ich dir dabei helfen." Etwas schockiert von seiner Antwort friert Sabrina für einen kurzen Moment ein bis sie dann ein bedrücketes nicken zeigt.

Sein blick verfinstert sich: "Das wird aber sehr schmerzhaft!" Sie nickte erneut. Mit seiner Hand die auf ihrer Schulter liegt, drückt sie leicht rum, sodass sie sich einmal mit dem Rücken zu ihn wendet. Er blickt erneut auf ihre Flügel und holt tief Luft. Sie kneift ihre Augen zusammen und dann...

Part??:

Louanns Bruder schreit: "Ich habe das alle aufgebaut. ICH habe die letzten Jahre daran gearbeitet das unser Name an der Spitze bleibt. Ich war es der unser Sicherheitssystem verbessert hat. Das war alles Ich. Du warst irgendwo im nirgendwo und hast sonst was gemacht. Aber ich habe für unser Haus und Familie gearbeitet, um sie zu beschützen, um sie stärker zu machen, um..." "Um andere Wesen zu unterdrücken oder sogar umzubringen." Erwiedert Louann ernüchternd. "Du läuft so sehr dem Wahn hinterher besser als alle anderen zu sein, ganzen oben an der Spitze zu stehen und siehst dabei nicht was das Kostet." "Nein, du verstehst das nicht. Ich bin bereit dafür alles zu zahlen. Sogar meine eigene Schwester." Antwortet Louanns bruder boshaft. "Du hättest einfach fort bleiben sollen." Louann schaut zu ihren Eltern hoch, die mit kalten Blick auf beide herabschauen. Enttäuscht lässt sie ihren Blick wieder senken. "Du machst alles kaputt! Du bist hier um den Thron einzunehmen, nur weil [Haus Name] ein Interesse an dir gezeigt hat als Braut. Nur weil das Haus ebenfalls weit oben an der Spitze steht. Nur weil dein Ehemann dann uns an die Spitze führen kann. Nur weil..." "Ich weiß. Ich war noch nie was wert für diese Familie. Und keine Sorge ich bin nicht hier um dich vom Thron zu holen sondern sie." sagt Louann und blickt dabei entschlossen zu ihren Eltern.

"Das wagst du nicht." Ruft Louanns Bruder zornig. Louanns blickt wanderd zurück zu ihrem Bruder, ihr ebtschlossenrt Blick lässt ihn schaudern. Er atmet frustiert aus. "Dann musst du erst an mir vorbei." Sagt er streng.

Manipulation Scene vom Bruder:

Bruder öffnet langsam die Augen und findet sich im Thronsaal wieder, vor ihn ein stappel von Papieren. "Bin ich eingeschlafen." verdustst mustert er siene Umgebung.

[Ein paar Organisationen Dinge passieren. Er muss einer wache nochmal ein Plan durch gehen, ein Brief von eibem anderen Haus ist angekommen und er muss darauf antworten. Seine Schwester kommt zu ihm und beide reden vergnügt, auch wenn er etwas auf der Hut ist was louann etwas verwirrt aber als joke abtut]

Da geht die riesen Tür auf. "Und kommst du gut voran." Sagt eine weibliche Stimme zerrtlich. "Ich... ähm..." er schaut auf den Stappel an Papieren, die er nicht wieder erkennt. "Bist du etwa eingeschlafen?" sagt nun eine zweite sehr tiefe männlichen Stimme.

Bruder schaut zu den zwei Personen, die den Raum betreten haben. "Mutter, Vater!" Erhebt er sich als er das ruft. "Ich.. es tut mir leid. Das kommt nie wieder vor... Ich... also... das." Während er vor sich hin stammelte überfordert von der Situation blicken sich seine Eltern fragen gegenseitig in die Augen. Da stritten seine Mutter an ihn heran und legt wohlwollend ihre Hände sanft auf seine Schultern, wodurch sie ihn wieder auf den Stuhl plaziert. "Schon okay. Du arbeitest immer sehr hart und viel für unser Wohl." Bruder schaut sie Verdutzt an. Er kann nicht glauben, dass das seine Mutter sein soll. Auch wenn er merkt, dass irgendetwas anders ist, kann er nicht genau ausmachen was es ist.

"Schon in der Schule hast du dich immer angestrengt." sagt die Mutter freudig. "Und du warst immer unter den Top drei." fügt sein Vater hinzu. "... Top 3... ja." fesselt Bruder gedankenverloren vor sich her. Da schüttelt er den Kopf und reißt sich aus den Gedanken. "Ich werde uns zur Spitze bringen. Keine Sorge, ich werde alles tun..." Ruft er mit Zittriger Stimme. Wieder wechseln seine Eltern ein fragenden Blick. "Wenn das dein Ziel ist." Sagt die Mütter lächelnd. "Wir werden dich so gut unterstützen wie wir können." Wie hypnotisiert schaut er seine beiden Eltern an. Irgendwas stimmte hier nicht. "Ihr werdet nicht sauer... wenn ich nicht der Beste bin. Wenn ich nur zweiter bin und ihr werdet nicht einfach meine Schwester dann vorziehen, damit sie den Thron einen besseren anbieten kann." Sagt er zaghaft als wolle er diese Worte garbicht sagen voller Angst auf die Antwort.

Seine Mutter schaut ihn mitleidig, doch mit einem aufbauenden Blick an: "Wo denkst du hin. Du hast all die Jahre so viel Arbeit, Zeit und Mühe in diese Familie, in dieses Haus gesteckt, und auch bei der Erziehung deiner Schwester immer tatkräftig mitgeholfen. Wir könnten nicht stolzer sein." Beide Eltern blickten mit einem aufrichtigen Lächeln stolz zu ihrem Sohn.

Bruder bekommt kein Wort mehr heraus, er atmet unregelmäßig und sein Herz fühlt sich an als während ein last von Gundert Jahren von ihm gefallen. Auch seine Augen füllen sich langsam mit Tränen. Erschrocken gehen beide Eltern zu ihm, um ihn aufzumunter. "Was ist denn los?" Fragt seine Mutter. "Es tut mir leid." Antwortet er zaghaft und versucht dabei die Tränen zu unterdrücken. Da hockt sich der Vater neben ihm: "Es ist ok. Du hast nichts flasch gemacht. Du kannst dich jetzt auch mal ausruhen. Das wird uns nicht weniger stolz auf dich machen.", und legt seine Hand bestärkened auf den Oberdchenkel seines Sohnes. Ab da kann er seine Tränen nicht mehr zurückhalten, die nun leise seine Wangen runterrollen. Seine Mutter nimmt ihn noch in den Arm und aufeinmal sieht er wieder aus wie zu Kinder Zeiten während er schniefend in dem Armen seiner Mutter liegt.

Part ??:

Pryonus kommt mit Sabrina zurück zu den anderen, die sich im Haus untergelsassen hatten,q welches nun zerstört ist.]

Zu ihrere Verwunderung treffen Pyronus und Sabrina die Gruppe bereits etwas entfernt von dem Dorf an. Doch als sie näher kommen bemerkt Pyronus, wie mitgenommen alle aussehen. Seine Schritte werden immer schneller bis er anfängt zu rennen. "Was ist passiert, geht es allen gut?" sagt er voller Sorge. Er schaut um sich und aufeinmal reißt er die Augen weiten auf. Langsam stammelte er: "D... Dana... Wo ist Dana?" Alle schauen betrübt zu Boden. Pyronus ballt die Fäust und ruft energischen "Wo ist sie?" "Es tut mir leid." stammelt Tyler: "Ich... es ging alles so schnell und dann... wir konnte sie nicht retten... Ich meine, die hätten uns erwischt... wir, also..." Zornig stapft Pyronus auf Tyler zu und packt ihm an sein Shirt. Unsanft zieht er ihn zu sich ran während er mit einer Faust zum Schlag ausholt. Sein Gesicht war von Wut überzogen. Tyler wurde ganz wehleidig und wimmert: "Bitte, es war zu spät. Ich konnte nicht... ich wollte nicht... es tut mir leid. Bitte, lass los." "Pyronus!" Kommt plötzlich von der Seite. Pyronus schaute mit finterner Mine zur Seite und sah in Sabrinas verängstigten Blick. Ein Kurzen Moment hielt er inne und ließ Tyler los, sodass dieser unsanft zu Boden fiel. Pryonus dreht sich um und stapft fort. "Pyronus..." Sabrina streckte ihre Hand nach ihm aus, doch Pyronus wich zur Seite und streckte abwehrend seine Hand aus. "Lass es!" Sagt er so sanft wie möglich, trotz seines brodelndes Zornes. Dann geht er fort. Sabrina und die anderen konnten ihm nur hinter schauen

Nachdem Pyronus in einer kleinen verlassenen durch Kampfspüren zerütrrte Gaststätte untergebracht hatte, geht er zu zurück zum Sklavenhaus zurück und brennt das auf die Grund nieder. Während das Gebäude in lodernden Flammen steht läuft er durch die tanzenden Flammen auf eine offene Zelle zu. Angekommen bleibt er vor der Zelle stehen und schaut auf die in der Zelle, die Heuchler in den halsabschnurrende Flammen sitzt. Wortlos tritt er ein und streckt helfend eine Hand in ihre Richtung. Ihre Augen leuchten in zwischen der lodernden Flammen, während Tränen ihr Auge verlassen und kurz darauf wieder in der dicken Luft verschwinden. Sie macht keine Anstallten sich Draco zu nähern. Draco geht ein weitern Schritt auf sie zu und hockt sich vor ihr hin, weiter mit der Hand nach ihr ausstreckt. Die Nähe geben mehr von ihr zuwenden zwischen den alles verschlingenden roten Rosen. Er beginnt sie zu Mustern, während sie weiter regubglos vor ihm sitzt. Da fällt sein Blick auf ihre Beine... oder eher auf das Fehlen welcher....

Ein kleiner Grabstein mit den inizialien Kagami und ihrem Katana daran gelegt, sowie ein weiteres mit einem Bogen und den Inizialien Shouta stehen in mitten eines Feldes, umringt von einer Mauer aus Flammen. Draco stapft über die Überreste der brennenden Körper hin zu den Gräben. Er kniet sich davor und senkt würdigen den Kopf. Nach einigen Sekunden erhebt sich wieder und schreitet zum Grab von Kagami und holt aus einer greift in seine Jackentasche. Dann legt er Rebeccas Herzrune und Louann's Krone [oder ihr Horn] dazu. Still verlässt er das Feld wieder, nur das knistern des Feuers gibt eine mystische Atmosphäre.